

Camener Zeitung

Volksfreund für Camen und Umgegend.

Expedition von J. Brombach in Camen.

Camen.
27. Jahrgang.
Abonnementspreis
für diese Zeitung mit der
wöchentlich erscheinenden
Illustr. Beilage „Der Zeit-
spiegel“ vierteljährlich
1 Mk. pränumerando.
Einzeln Nummer 10 Pfg.

Deutschland.

Die Eröffnung des preussischen Landtags fand Montag vormittag durch Seine Majestät den Kaiser und Königin statt. Die Thronrede, welche Se. Majestät der Kaiser hierbei verlas, erklärte, die Finanzlage sei fortwährend günstig, auch das laufende Jahr bringe ein befriedigendes Ergebnis. Die für die Neuordnung der Gehalts-Verhältnisse einzelner Klassen der Unterbeamten erforderlichen Mittel über die Aushebung der vorigen Landtage hinaus sind bereits gestellt; einige bisher nicht berücksichtigte Kategorien mittlerer Beamten sollen einbezogen werden, die Witwen- und Waisenversorgung der Volksschullehrer wird anderweit geordnet, ehrengerichtliche Einrichtungen für Ärzte sollen geschaffen und die Befugnisse der Ärztekammern erweitert werden. Ferner werden Vorlagen angehängt betr. den weiteren Ausgleich der durch die Steuerreform herbeigeführten Verschiebungen des Gemeindefiskals, ferner die kommunale Besteuerung der Warenhäuser, die Vorlage betr. Erweiterung des Staatsbahnnetzes und Förderung der Kleinbahnen, sowie die Vorlage betr. den Bau der Schiffsfahrtskanäle vom Dortmund-Ems-Kanal nach Rhein Weser und Elbe. Die Regierung ersucht es als eine ernste Pflicht, fortgesetzt auf die Hebung der Landwirtschaft bedacht zu sein. Die vorhandenen wirtschaftlichen und politischen Gegensätze verpflichten zum Ausbau der staatlichen Einrichtung im Interesse aller Klassen. Die Grundlagen des Staats- und Volkslebens sind gesund und festgelegt. Mit Zuversicht blicke ich in die Zukunft.

Die Sitzung eröffnete mit einem Kaiserhoch der Alterspräsident Hof und begrüßte die Mitglieder im neuen Hause. Der Reichskanzler bewillkommt die Mitglieder im Namen des Ministeriums und sagt: „Möge der traditionelle Geist der Treue und der Vaterlandsliebe auch in diesem Hause die Beschlüsse durchdringen zum Heil und Segen des Vaterlandes.“ Das Haus ehrt das Andenken des verstorbenen Reichspräsidenten durch Erheben von den Sitzen. Nächste Sitzung morgen. Tagesordnung: Wahl des Präsidiums. Entgegennahme von Regierungsvorlagen.

(Reichstag.) In der Freitagssitzung wurde die erste Beratung der Militärvorlage fortgesetzt. Zunächst erhält Abgeordneter Debel (Fog.) das Wort. Er macht auf den auffälligen Unterschied aufmerksam, der zwischen der Haltung des Redners der Reichspartei, Freiherrn v. Stumm, und der des konservativen Redners, v. Bezeckow, zu Tage getreten sei. Die Erklärung liege darin, daß die Konservativen von der neuen Heeresvermehrung eine weitere Vermehrung der Reutenot auf dem Lande befürchten. Seine Partei vermag ein Verzicht auf einen neuen Heeresvermehrung nicht anzuerkennen. Dem Friedensmanifest des Zaren stehe er sehr skeptisch gegenüber, wenigstens die Beurteilung des Militarismus durch den russischen Kaiser von großer Bedeutung sei. In der Thronrede werde das Zarenmanifest gefeiert, aber die Militärvorlage sei geradezu eine Verhöhnung der Friedenskundgebung. Der Präsident erklärt diese

Wendung für nicht parlamentarisch. Debel erwidert, sie möge nicht parlamentarisch sein, aber sie sei wahr. (Beifall bei den Sozialdemokraten.) Präsident Graf Ballestrem ruft darauf den Redner zur Ordnung. (Lebhafte Unruhe links.) Sodann geht Abg. Debel über zu einer Schilderung der politischen Weltlage und kommt zu dem Ergebnis, daß kein europäischer Staat in der Lage sei, einen ernsthaften Krieg anzufangen. Insbesondere habe Ausland alle Ursache, sich vor einem Kriege zu hüten, und alle Kraft auf den Zusammenhalt und die kulturelle Hebung des ungeheuren Reiches zu verwenden. Ebenfalls sei Frankreich in der Lage, einen Krieg mit Deutschland allein aufzunehmen. Auffällig sei es, daß trotzdem in Deutschland die Friedenskundgebung des Zaren sehr kühl aufgenommen sei. Eine ernsthafte Agitation zu Gunsten des russischen Vorschlags sei nur in England hervorgerufen. Die deutsche Arbeiterkraft denke jedenfalls anders; in einem Verteidigungskrieg würde sie ihre Schuldigkeit thun, aber für politische Mäßen, wie sie vielfach als Kriegsgründe erachtet werden, sei sie nicht zu haben.

Kriegsminister v. Schöler vertreibt gegenüber der Äußerung Debel's über das Friedensmanifest auf die Verhandlungen des Stuttgarter Parteitags, wo von Liebknecht und anderen Rednern die Kundgebung als eine Fälschung bezeichnet worden sei, die niemand täuschen werde. Die Vorschläge Debel's auf Einführung einer Miliz würden eine Verstärkung der bewaffneten Macht auf 8 Millionen zur Folge haben. Unter den Debel'schen Forderungen blieben die Forderungen für das Meer weit zurück (Heiterkeit rechts.) Auch die Kosten der sozialdemokratischen Organisation würden wesentlich teurer sein. Gegen die militärische Erziehung habe er nichts einzumenden, aber man dürfe keine Spielerei daraus machen. Eine solche Jugendverziehung böten die Kadettenanstalten, er hoffe, daß die Sozialdemokraten diese Anstalt nimmermehr unterstützen würden. (Heiterkeit rechts.) Nicht ganz im Einklang mit Debel's Ausführungen ständen die Verhandlungen des Stuttgarter Parteitages. Dort sei gefordert worden, die Armee zu demokratisieren. Dem werde die Heeresverwaltung mit Energie allzeit entgegengetreten. (Beifall rechts.)

Abg. Freiherr von Hertling (Ztr.) betont, daß die Vorlage im wesentlichen eine Konsequenz des 1893 beschlossenen Gesetzeswerkes sei. Seine Partei werde die Vorlage lediglich sachlich, nicht parteitaktisch behandeln. Verhehlen könne er nicht, daß die Einbringung der Vorlage auch bei seinen Freunden Hebrerung hervorgerufen habe. Man war der Meinung, daß nach Annahme der Flottenvorlage nicht sofort neue starke Militärforderungen kommen würden. Die politische Lage biete keinen Anlaß dazu. Der Dreifund bestehe nach wie vor, man könne nur wünschen, daß die Wirren in Oesterreich bald ihre Lösung finden, und daß in Italien die kassende Wunde, die römische Frage, bald Heilung finden möge. (Beifall im Zentrum.) Dem Friedensmanifest des Kaisers von Rußland stehe er kühl abwartend gegenüber; der Gedanke sei zu schön, als daß an seine Verwirklichung in absehbarer Zeit geglaubt werden könne. Die Vorlage sei kein einheitliches Werk, sondern enthalte

ein Bündel von Fragen, von denen einige mit Ja, andere mit Nein beantwortet werden können. An der zweijährigen Dienstzeit wollten seine Freunde unbedingt festhalten.

Abg. Sattler (natl.) spricht namens seiner Partei für Bewilligung der Vorlage.

Abg. Liebermann v. Sonnenberg (Antif.) hofft auf weitere Aufklärung in der Kommission. An der zweijährigen Dienstzeit sei festzuhalten. Seine Freunde würden für die Vorlage eintreten, in die aber eine Bestimmung aufgenommen werden müsse, daß ihre Kosten nicht auf die Schultern der ärmeren Klassen fallen.

Abg. Richter (fr. Vg.) tritt entschieden für die zweijährige Dienstzeit ein.

Damit schließt die Erörterung. Die Vorlage geht an die Budgetkommission. Nächste Sitzung Dienstag 1 Uhr (Etat).

(Hof- und politische Nachrichten.)

Der Kaiser hat, wie im amtlichen Teile des „Reichsanzeigers“ bekannt gemacht wird, dem Vorstehenden des Service de l'identité judiciaire in Paris, Bertillon, den Kronenorden 1. Klasse verliehen. Nach dem „anthropometrischen System“ Bertillon's werden bekanntlich neuerdings in Deutschland auch die Anarchisten gemessen. — Die bayrische Regierung legt Wert darauf, allen Zweifeln gegenüber festzustellen, daß sie im Bundesrat in der lippechen Frage gegen die bekannte Entscheidung hat. — Von den 433 Mitgliedern des neuen Abgeordnetenhauses sind nicht weniger als 304 in ihren alten Wahlkreisen wiedergewählt worden. Da von dem Rest 12 schon früher einmal Mitglied des Hauses waren, traten nur 108, also ein Viertel, ganz neu ein. — Der Großherzog und die Großherzogin von Baden kommen am 26. d. M. zum Geburtsfest des Kaisers nach Berlin und werden, etwa acht Tage hier zu bleiben. — Der „Allg. Ztg.“ wird aus angeblich gut unterrichteten Kreisen telegraphiert, daß die Bildung einer agrarischen Gruppe im Zentrum und der Abbruch eines Kartells mit dem Bunde der Landwirte nunmehr perfekt geworden ist. Wenn das wahr ist, so würde dadurch neues Sprengmaterial in die Zentrumspartei getragen werden. — Als Alterspräsident wird nach dem Tode des 88-jährigen langjährigen Alterspräsidenten Duden der freikonservative Abg. Oberbürgermeister A. D. v. Boß, Vertreter für Halle-Saalkreis, die erste Sitzung des Abgeordnetenhauses am Montag eröffnen. Abgeordneter v. Boß steht im 83. Lebensjahre. — Wie die sozialdemokratische Parteileitung die Arbeitergroßen verwendet, ist aus einer kleinen Notiz der „Neuen Züricher Zeitung“ zu ersehen, die Parteileitung in Berlin habe dem sozialdemokratischen Blatt in Zürich (!), um ihm auf die Strümpfe zu helfen, 6000 Mark geschenkt. — Die alljährlich in der zweiten Januarwoche veröffentlichte Statistik der Auswanderung über Hamburg ergiebt abermals für das Jahr 1898 einen Rückgang der deutschen Auswanderung. Diefelbe hat gegenwärtig ihren niedrigsten Stand seit etwa einem halben Jahrhundert erreicht und betrug über Hamburg nur 8170 Personen. — Wie eine hiesige Korrespondenz behauptet, soll der Kaiser neuerdings auf das

Entschiedenste betont haben, daß das Gesetz zum Schutz der Arbeitswilligen noch in der laufenden Session zur Beratung und Verabschiedung gelangen möchte, und daß „insbesondere dem Umwesen des Streikpostenstehens scharf vorgebeugt werde“.

(16 Jahre und 7 Monate Zuchthaus.) Das „Darmstädter Anzeigerblatt“ veröffentlicht eine Bekanntmachung des Gerichts der 25. Division, wonach die Reservisten

1. Jakob Wager, geboren am 13. Januar 1874 zu Weiterstadt, Kreis Darmstadt; 2. Ludwig Mischlich, geboren am 3. März 1874 zu Weiterstadt, Kreis Darmstadt; 3. Horst-Gesellert Adam Friedrich Wesp, geboren am 3. März 1872 zu Weiterstadt, Kreis Darmstadt; sämtlich vom Landwehr-Regiment I Darmstadt, wegen militärischen Aufruhrs unter gleichzeitiger Begehung von Gewaltthatigkeiten gegen einen Vorgesetzten, Mischlich auch wegen Widerstandes gegen einen in der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes befindlichen Beamten, mit Entfernung aus dem Heere und p. Wagner mit sechs Jahren, p. Wesp mit fünf Jahren sechs Monaten und p. Mischlich mit fünf Jahren einem Monat Zuchthaus durch rechtskräftiges und kriegsgerichtliches Erkenntnis vom 12. d. M. bestraft worden sind.

Ueber die Vergehen der so schwer bestraften wird berichtet: Auf der Rückkehr von einer Kontrollverammlung hatten sie allerlei Pöffen getrieben. Ein Reutnant wies sie zurecht. Die Reservisten, die sich nicht mehr als Soldaten fühlten, verurteilten das. Es kam zu Thätlichkeiten, bei denen auch ein Gendarm angegriffen wurde. Wegen dieser Prügeleien wurden die drei Unförmigen zu insgesamt sechs Jahren sieben Monaten Zuchthaus verurteilt. Die Leute sind sämtlich verheiratet und Familienväter.

Ausland.

Frankreich.
Der Kassationshof, von Freunden und Gegnern zur Gile gedrängt, steht im Begriff, seine Enquete abzuschließen. Er hätte als letzten Zeugen nur noch Esterhazy zu verhören, der aber nur kommen will, falls ihm freies Geleit zugesichert wird, was der Untersuchungsrichter Verulus ablehnt. Der „Matin“ versichert, der Kassationshof habe seit einigen Tagen die Absicht, Dreyfus ipso facto ohne Verweisung vor ein neues Kriegsgericht für unschuldig zu erklären, aufzugeben. Der Kassationshof wolle nach den jüngsten Zwischenfällen und nach Einsicht der geheimen Akten eine solche Verantwortung nicht übernehmen. Es gehe aus gewissen Stücken des geheimen Dossiers hervor, daß thatsächlich ein begangener Verrat vorliege, dessen Urheber die Militärbehörde also zu suchen hätte. Der Kassationshof würde Dreyfus vor ein neues Kriegsgericht verweisen, gleichzeitig aber in einem sehr ausführlichen Rapport darthun, es habe sich mit absoluter Gewißheit ergeben, daß gegen Dreyfus nicht die mindestesten Schuldbeweise vorliegen.

Die Revisionsverhandlung findet nach einer Auslage Dreyfus in 3 Wochen statt.

Sinnspruch.

Die Betrachtung des Reichthums war bei den Philosophen ein verborgener Wunsch, ihr Verdienst, an der Ungerechtigkeit des Schicksals sich durch Betrachtung eben der Güter zu rächen, die es ihnen versagte. Es war ein Geheimnis (Geheimmittel), sich vor den Demütigungen der Armut zu schützen. Es war ein Umweg, um zu dem Anschein zu gelangen, das sie durch Reichthum nicht besitzen konnten.

De la Rochefoucauld.

Das Doktorhaus.

Roman von Adolf Mählburg.

(39. Fortsetzung.)

Meine liebe, liebe, teure Mutter,“ flüsterte Paul. „Sieh stets freundlich auf mich herab und laß mich des Edelmannes würdig sein, der aus Deinen Augen, aus Deinem geliebten Antlitz blickt.“

Schon hörte er wieder Schritte dranhin auf dem Korridor, und gleich darauf kehrte der Kastellan zurück. Er lächelte eigen vor sich hin.

Wenn man vom Volk spricht, ist er nicht weit,“ sagte er leise. „Ich höre eben, daß Graf Manefeld bei Durchlaucht sei. Na, das hätte ich mir früher auch nicht träumen lassen, daß ein Graf Manefeld je Schloß Goldenburg betreten würde. Und am Ende gieb's noch gar eine Heirat.“

„Meinen Sie?“ fragte Paul aufmerksam.

„Offen gesagt, nein, eigentlich meine ich nicht,“ antwortete der Kastellan, der den Maler wie einen Vertrauten behandelte. Vielleicht waren auch zu ihm schon die Gerüchte über Pauls Abkunft gedrungen. Der Fürst hat daran gedacht, das ist sicher. Aber die andere — die Kaiserin — hat es ihm angethan. Und er ist ein zu braver Mann, er will nicht heiraten, wo er nicht von ganzem Herzen liebt.“

„Das ist recht,“ rief Paul unwillkürlich.

„Ja, er hat das Herz auf dem rechten Fleck. Nun also, Vorentscheid wird es Durchlaucht sagen, sobald der Randgraf fort ist. Wir können ja inzwischen einige andere Teile des Schlosses besehen.“

„Existieren die Zimmer der verstorbenen Frau Fürstin noch?“ fragte Paul, und seine Stimme bebte ein wenig.

„Freilich,“ antwortete der Kastellan dienstfertig. „Die sind noch ganz, ganz genau in dem Zustande, in welchem die hochselige Frau sie in ihrer Sterbestunde gesehen. Fürst Eberhard hat nichts daran ändern lassen, und Durchlaucht halten auch darauf, daß alles so bleibe, wie es anno 35 gewesen. Die Zimmer sollen zwar Fremden nicht gezeigt werden, aber Sie sind ja eigentlich kein Fremder. Durchlaucht hat gesagt, wenn Sie einmal kämen, das Schloß zu besehen, so solle Ihnen alles gezeigt werden, was Sie zu sehen wünschen. Erlauben Sie, daß ich Ihnen gehe. Es sind nur wenige Schritte.“

Nach einigen Minuten stand Paul in den Zimmern, die seine Mutter bewohnt hatte. Er war so bewegt, daß er auf der Schwelle stehen mußte. „Nicht wahr, Sie sind überrascht,“ sagte der Kastellan. „So einfach, so wohl so selten eine Fürstin. Ja, die Seltsame war eine sehr aparte Frau. Alles Glänzende mochte sie nicht.“

In der That, die Zimmer waren fast bürgerlich einfach. Nirgends Gold, Silber, Bronze, Möbel, Tapeten, Teppiche im Schmuck jener Zeit, ungefähr, wie man es heute noch bei einem wohlhabenden Landbesitzer findet, der sich vor etwa vierzig Jahren seine Hauslichkeit eingerichtet und sie beibehalten hat.

Aber welche Bedeutung hatte das alles für Paul? Er wagte nicht zu sprechen, aus Besorgnis, daß seine zitternde Stimme ihn verrate. Er ließ den Kastellan reden und hörte ihn nicht, oder doch nur wie im Traum. Dort stand der Sessel, auf dem sie gewöhnlich gesessen und in das herrliche Landschaftsbild hineingeseht. Auf dem Tischchen davor lag eine angefangene Skizze. Zwei Miniatur-Porträts befanden sich dem Sessel gegenüber. Die Eltern der Fürstin,“ erklärte der Kastellan; also Großvater und Großmutter, sagte Paul bei sich selbst hinzu, die kleinen Bilder lange betrachtend. Und dort im Nebenzimmer stand das Bett, in dem sie gestorben — von dort also hatte ihm ihr brechendes Auge den

letzten Blick zugeandt, ahnungslos, daß ihr Kind bald darauf durch eine verbrecherische Hand hinausgeschleudert werden sollte in ein Dasein, aus dem es nur wie ein Wunder rein und glücklich hervorgegangen. —

Alles, alles, jede Kleinigkeit prägte sich seinem Bild ein. Mit gewaltiger Anstrengung vermochte er es, einige Worte zu sprechen. Dann sagte er sich, daß er scheiden müsse.

„Ich habe es nun gesehen,“ sprach es in seinem Innern. „Ich weiß nun, wie sie gelebt. Ich trage ein Andenken in mir, das nur der Tod auflösen kann. Wer weiß, ob ich diese Stätte jemals wieder betrete. Aber ich bin zufrieden. Nun ist Ruhe in meinem Herzen.“

Sie kehrten in die Bildergalerie zurück. Der Kastellan ging, um sich zu erkundigen, ob Lorenz mit dem Fürsten gesprochen habe.

„Ich kann ihn nicht finden,“ sagte er, als er zurück kam. „Er muß wohl bei Durchlaucht sein.“

Paul stand wieder vor dem Bilde der Fürstin Maria. Es war der Moment, in dem der Fürst ihn sah.

„Wie das schön draußen ist,“ sagte der Kastellan. „Hier merkt man es nicht, hier ist es kühl. Aber es steht ein Gewitter am Himmel, ein schweres Gewitter. Ah, da ist er ja —“

Er meinte Lorenz, knickte aber sofort in eine tiefe Verbeugung zusammen, denn der Eintretende war der Fürst selbst.

Paul, ebenfalls ein wenig überrascht, ging dem Fürsten entgegen. Er bemerkte sogleich, daß die Züge desselben die Spuren heftiger Aufregung trugen. Die Gesichtsmuskeln zuckten, Stirn und Augen waren gerötet, die Lippen blaß. Um so schärfer trat das hervor, als der Fürst sich offenbar bemühte, möglichst ruhig zu erscheinen.

„Guten Morgen, Herr Arno,“ sagte der Fürst, dem sich ehrerbietig Verneigenden die Hand reichend. „Ich höre soeben, daß Sie im Schloß seien. Es freut mich, daß Sie Wort gehalten. Sie wollen

die Bilder meiner Eltern kopieren? Viel Ehre für den Maler...“

„Ich möchte allerdings Durchlaucht um diese Gunst bitten,“ sagte Paul, als der Fürst in seiner Rede innehielt. „Die Bilder interessieren mich sehr; sie sollen mir ein Andenken an Goldenburg sein, das ich ja nun bald verlassen werde. Ich würde niemanden bitten, Durchlaucht, sondern des Morgens malen...“

„Alles, alles ist Ihnen in Gnaden gestattet,“ rief der Fürst, mit einem Nicken, das in seltsamem Widerspruch mit seinen verführten Zügen und den zitternden Lippen stand. „Darf ich Sie um eine Gefälligkeit bitten, Herr Arno? Wollen Sie mit auf wenige Minuten in mein Zimmer begleiten? Ich hätte eine Frage an Sie zu richten...“

„Ich sehe Durchlaucht zu Befehl,“ erwiderte Paul.

Der Kastellan eilte dienstbefähigt voran, um die Schlüssel zum Öffnen, unbemerkt drückte ihm Paul ein Geldstück in die Hand, das den Kastellan die Braunen hoch, sehr hoch ziehen ließ.

„Oh!“ sagte er vor sich hin pfelend. „Wie ein Prinz. Nun, der hat des Vaters Blut, wie aus den Augen geschritten, ob der es weiß?“

Er meinte den Fürsten, der inzwischen mit Paul in dem grünen Zimmer anlangte.

„Bitte, nehmen Sie Platz, Herr Arno. O, sehen Sie, wie das Wetter heraufzieht. Es ist entsetzlich schwül — ich kann Gewitterluft nicht gut vertragen. Dort steht Wasser, Eis, Wein — bitte nehmen Sie — es wird Sie erfrischen.“

„Ich lehne nicht ab, Durchlaucht,“ sagte Paul, sich ein Glas Wasser mit Wein mischend. „Diese Schwüle hat etwas Unheimliches.“

In der That fühlte er sich zugleich erregt und abgespannt. Graf Manefeld war bei dem Fürsten gewesen — der Fürst wollte ihn sprechen. Was stand bevor? Kam die Entscheidung ganz unerwartet von einer anderen Seite?

(Fortsetzung folgt.)

Neu eröffnet!

Kaufhaus

Neu eröffnet!

Meyer & Günther

Steinplatz.

DORTMUND.

Steinplatz.

Auf unserer vierzehntägigen Einkaufsreise wurde uns die günstige Gelegenheit geboten, enorm große Posten

Weiss- und Baumwollwaren

bedeutend unter regulären Preisen einzukaufen.

Wir werden diese Warenmengen speziell in den Monaten Januar und Februar zu staunend billigen Preisen verkaufen und offerieren wir:

Bett-Kattune, schwere Gattin-Qualitäten, reelle Ware, riesige Muster-Auswahl, Meter: 30 und 23 Pf.	Handtuchgebilde, nur breite und schwere Ware, Meter: 19 und 15 Pf.	Kaffeedecken in allen Farben und Mustern, Größe 100/140, Stück: 85 und 75 Pf.
Bett-Siamosen, brillante Qualitäten, hübsche Muster, Meter: 32 und 23 Pf.	Abgepaßte Handtücher, enorm großer Lager Duzend: 170 und 96 Pf.	Kleider-Siamosen, sehr gute Qualitäten und herrliche Muster, Meter: 42 und 30 Pf.
Halbleinen in guten Qualitäten, Meter: 20 und 15 Pf.	Abgepaßte Tischtücher, hübsche Muster und gute Ware, Stück 80 und 60 Pf.	Kleiderdruck, große Musterauswahl und gute Ware, Meter: 30 und 24 Pf.
Bettuchleinen ohne Naht, in nur reellen Qualitäten, Meter: 84 und 68 Pf.	Servietten, Größe 60/60, hervorragende Qualität, Duzend: 290 und 230 Pf.	Schürzensiamosen, 140 Ctm. breit, schwere Ware, Meter: 68 und 58 Pf.
Hemdentuche, ausgezeichnete Sorten, Meter: 24 und 15 Pf.	Tischzeuge vom Stück, in weiss u. bunt in brillanten Qualitäten und Mustern, Meter: 85 und 65 Pf.	Schürzendruck in nur breiten und guten Qualitäten, Meter: 78 und 54 Pf.

Dr. Hartung,
Frauen-Klinik,
Dortmund, Elisabethstrasse 2
Aufn. findet statt in 3 Klassen.

Für ein Kolonialwarengeschäft
in Camen wird zu sofort oder
Ostern ein mit guten Schulkenntnissen
ausgerüsteter Sohn rechtlicher Eltern
(evang.) als

Lehrling

gesucht.
Meldungen nimmt die Geschäfts-
stelle der Camener Zeitung entgegen.

Ein ordentliches
Zweitmädchen
gegen guten Lohn gesucht.

Geschw. Gottschalk,
Anna a. Markt. 53

Frische Naturbutter 79
Postkoll ca. 10 P. 6 M. 40 S. Nachn.
Friedr. Frassa, Orlaßburg Ostpr.

Einen tiefen Blick
in die Ursachen der
allgemeinen Entnervung vermittelt
das vorzügliche Werk von Dr.
W. E. H. 4762

Der Rettungs-Anker.
Mit path.-anatom. Abbild. Preis
3 M. Allen denen, welche infolge
heimlicher Jugendünden und Aus-
schwüchungen an Schwäche-
leiden, zeigt dieses Werk den
sichersten Weg zur Wiedererlangung
der Gesundheit und Manneskraft.
Zu beziehen durch das **Littera-
tur-Bureau in Leip-
zig-G.** Ostfr. 1, sowie
durch jede Buchhandl.

Porzellanwaren zu haben bei
J. Brombach.

Fort mit den Hosenträgern!

Trage den Gesundheitsspiralhosenträger!

Bequem, stets passend, gesunde Haltung, keine Atemnot,
kein Druck, kein Schweiß, keine Knöpfe. Per Stück Mk. 1,25.
3 Stück Mk. 3,— gegen Einsendung von Briefmarken froc.

Fr. Röchen, Evingen i. Westfal

Arbeit, Zeit und
Geld bei der Wäsche
spart, der Spar-Kern-
eisen-Extrakt benutzt,
welcher in der be-
rühmten Spar-Kern-
seifen-Fabrik herge-
stellt ist. 973



Man wolle ge-
nau barauf achten,
daß jedes Paket
von 1/2 Pfund mit
der Ansicht von
Röchen ver-
sehen ist. 3630

Schmidt & Flögel,
Dampfschiffbau, Romscheld.

Germania Pomade
An Wirkung unübertroffen.
Kahlköpfe! O, diese glück-
lichen Menschen mit ihrem herrlichen
Haarwuchs!
Arzt: Machen Sie nur nicht
solch böses Gesicht! Ihnen ist sehr
bald geholfen! Gebrauchen Sie
Gutbier's Germania-Pomade, welche
sich in meiner Praxis glänzend be-
währt hat und das Verfallende zur Fülle und
Länge eines schönen Haar- und Bartwuchses ist. Achten
Sie aber bei den künftigen Nachnahmen darauf, dass der
Name „H. Gutbier“ auf jeder Flasche steht, da ich nur für
dieses Fabrikat garantieren kann.
Kahlköpfe! Wo kann ich denn Gutbier's Germania-
Pomade wirklich echt kaufen?
Arzt: Direct durch H. Gutbier's Kosmetische Offizin,
Elin, Bernburgerstr. 6.
In Camen bei **Emil Weber,**
a. Flacon 1.00 Mark. 45

**Porzellan-,
Glas- u. Stein-
gut-Waren**
in großer Auswahl
zu billigen Preisen
empfiehlt
J. Brombach.

Bielefelder
Marke „Holste“
Glanz-Stärke
ergibt bei leichter Handhabung
durchaus zuverlässig m3908
die berühmte
Bielefelder Plättwäsche.
1/2 Pfd. 25, 1 Pfd.-Paket 50 S.,
5 Pfd.-Paket 2 M. 2.—
In allen guten Geschäften.

Sämtliche Kolonialwaren empfiehlt

J. Brombach.

3. Ziehung d. 1. Klasse 200. Kal. Franz. Lotterie.
Die Gewinnliste über 200. Kal. sind den betreffenden
Nummern in Beilage beigelegt.
(Ohne Gewähr.)

160 73 339 (100) 416 614 907 47 52 1038 137 313
494 628 711 77 850 2100 449 666 99 779 94 834 974
1200 3254 379 482 766 815 929 4127 (150) 84 405 746
832 5134 39 85 289 391 488 733 6018 33 45 173 (300)
612 765 82 7024 38 271 594 611 96 818 974 8035 298
1100 677 796 9001 72 260 340 58 435 585 646 941
10028 313 494 549 54 608 701 17 11780 946 12044
344 642 741 54 62 903 13146 284 306 16 533 779 95
855 944 14078 104 66 223 29 99 373 611 97 311 15190
259 301 434 510 670 824 16055 352 632 735 75 942
17117 73 (150) 218 358 458 606 838 118049 271 359 512
606 35 944 76 10179 384 88 658 838 948 (150)
20186 471 648 885 989 93 21080 364 469 88 601
944 56 22020 52 804 431 716 804 23025 405 (300)
40 516 46 639 826 24064 98 178 239 98 309 60 699
707 18 879 944 25310 94 610 (200) 74 777 26380
421 96 (150) 733 892 27046 122 (100) 70 321 756 24183
282 526 794 29017 48 (100) 244 61 333 740 76 901 (100)
13 73 (100)
30318 419 34 (150) 632 982 31145 315 356 71 412
505 982 32140 214 (300) 407 78 567 709 73 990 33734
34043 173 374 428 988 35044 197 235 373 538 (150)
723 36024 128 37 317 645 59 712 803 37045 98 874
65 691 761 847 98 34987 98 406 67 540 743 52 58 847
39391 455 519 839 72 935
40063 127 327 56 596 768 39 915 66 41306 40 409
88 650 760 42021 41 67 82 109 10 330 611 41 (150) 739
830 43300 353 490 583 638 715 825 41094 478 632 70
919 (100) 95 45004 53 325 881 (150) 740 896 961 40605
14472 98 (100) 217 57 557 686 880 960 47018 124407 33
96 500 816 49 62 40922 130 540 59 87 649 61 915 88
49115 244 671 654 755 84 933 47 71 11811 46 250 63 40
51112 63 202 422 57 520 616 789 336 945 (300) 51116
1501 59 246 91 311 733 63 55219 399 469 836 93 838
56118 210 317 745 69 829 83 938 57160 62 275 420
755 79 851 900 34 49 54 58079 651 88 59141 240
337 468 529 (100) 620 (100) 866 949
60237 366 596 753 963 61018 166 812 924 62036
427 70 152 (100) 94 400 33 544 672 909 80 63022 37 285
428 43 632 76 991 41048 250 387 471 532 52 759 876
65097 104 43 810 682 900 53 60136 324 65 464 803
63 936 67132 87 208 350 506 695 63335 665 817 85
69218 424 750 821 87 910 65
70093 103 (500) 338 578 660 702 834 71022 106 79
426 99 72123 90 230 350 787 828 73077 250 87 315
436 511 32 616 755 982 74146 70 295 314 82 914 (100)
75315 590 654 57 973 76142 282 63 512 671 804 77019
699 962 63 478117 231 535 749 57 70103 80 229 329
501 816 97 914
80011 16 90 338746 57 95 407 29 583 632 751 840
81108 28 295 742 58 810 582024 123 65 250 (150) 358
483 89 525 721 818 79 83048 232 556 611 48 (100) 89
84465 803 85058 436 618 708 384 96038 6236 751 97073
19 455 524 657 87611 44 95 747 801 81 88 90 88336
416 962 89052 133 376 667 723
90144 71 385 461 56169 91020 155 272 325 42
(100) 472 555 (100) 678 820 36 76 929 92362 448 852
926 93143 219 537 (100) 62 850 941 52 94384 (100)
103086 342 469 581 659 807 104170 372 92 556 749
928 389 479 (100) 534 65 603 08524 945 90118 70 333
52 691 (200) 708 75 553
100017 472 91 533 874 994 101056 88 172 239 43
822 591 680 719 102065 214 (100) 319 675 954 97
103086 342 469 581 659 807 104170 372 92 556 749
308 412 (100) 559 (150) 746 896 107062 267 540 830
935 108117 77 86 87 299 751 975 109002 19 225 83
489 618 617 86 747 944

110179 400 750 53 65 970 111189 309 25 587 667
(200) 78 919 112184 324 99 505 96 819 32 113260 427
32 62 535 684 715 923 73 114040 60 959 115011 20
31 (150) 63 129 341 427 570 772 917 31 116075 94 847
96 647 62 66 710 830 993 117136 65 232 88 97 472 75
90 (300) 820 43 50 118020 70 80 109 10 60 255 82 541
49 57 774 (150) 92 802 119028 62 199 209 680 85 757
850 80
120295 333 (100) 491 526 923 2109 19 195 509 86
122006 39 (100) 184 201 83 654 750 871 971 123206
54 484 631 721 931 124077 132 64 90 332 555 (500) 688
851 907 125454 877 126566 67 718 91 824 927 43
127028 415 509 24 630 753 806 63 128068 165 (300)
216 358 75 419 547 89 708 (100) 129044 74 301 642 721
248 304 459 563 731 132679 745 882 133125 334 56
86 134021 235 81 838 921 135057 94 146 235 85 329
(100) 488 522 659 801 136271 444 65 574 934 137023
260 367 438 565 81 731 36 826 (150) 55 138028 45 257
58 476 806 84 932 83 139452 325
140127 54 394 35 400 560 141024 123 559 779 802
46 976 142088 211 (150) 81 398 672 752 143014 65
310 18 422 43 60 516 47 731 920 144324 574 774 805
85 88 937 145140 95 277 373 (100) 59 459 665 700
894 906 146189 253 757 920 147186 433 944 148415
(300) 420 51 55 333 56 764 902 91 149110 97 241 313
79 80 404 547 79 752
150062 (100) 324 457 573 151180 203 435 833
152123 (150) 201 15 (100) 89 354 414 (100) 39 76 965
153076 276 79 549 653 65 789 154051 101 14 28 828
97 (200) 407 50 742 155148 69 509 618 23 75 843 943
156063 651 89 795 833 73 944 (200) 157336 621
67 940 55 99 158006 156 509 27 93 652 790 890
159318 48 69
160159 271 76 306 588 690 844 161065 395 435
904 162012 123 235 394 642 799 849 163995 431
541 680 89 840 989 164188 304 7 (100) 73 77 85 (300)
165113 91 262 532 789 166194 292 427 699 717
904 167051 90 293 94 437 511 634 168138 358 59
300 29 666 793 800 169046 495 599 633 49 989
170456 816 94 915 71 (100) 171092 424 94 757 854
172116 455 677 173015 362 (150) 301 450 544 47 55
(300) 730 846 907 53 88 (100) 174319 513 335 666 175074
163 310 33 421 768 936 176299 365 82 511 96 957 63
70 172723 929 178110 55 242 401 503 179343 781 896
180351 635 770 860 181907 182050 120 312 463
565 636 46 793 (100) 183303 540 (100) 94 (300) 742 801
928 184169 234 405 25 560 869 935 185131 439 604
33 91 184314 (100) 514 679 679 779 807 187001 154 351
484 634 770 78 976 (150) 188115 62 677 856 189102
45 47 463 598 753 57
190395 462 64 70 597 613 48 701 191031 701 858
70 83 (100) 921 192027 330 69 774 193158 83 693
976 194172 303 415 88 541 48 855 916 79 195072 80
33 130 54 205 13 80 442 52 56 196029 424 662 197218
40 328 413 620 65 858 63 975 (100) 198022 227 432
199029 95 199 246 364 429 620 732
200123 345 462 (100) 571 92 786 201288 769 93
202424 555 203446 (100) 773 204069 244 468 85 624
205043 452 716 206134 63 75 441 96 524 79 625
893 369 207196 215 86 700 86 802 978 (5000) 208010
173 533 670 729 95 209032 213 384 686 721291 53
210123 404 972 211114 555 65 775 834 989 212060
356 416 675 98 734 572 918 46 47 213215 302 470 816
33 214132 246 78 93 310 958 215002 149 378 854
216090 213 69 680 767 987 91 217009 (100) 25 285 824
414 655 922 218029 158 859 634 45 856 944 219065
255 378 408 62 875 88 909
220121 450 599 686 794 878 221173 293 427 63
664 (100) 729 87 880 222373 572 93 634 223158 83 693
47 223003 178 456 537 856 224163 227 341 557 747
45 225039 76 167 212 350 503
Verichtigung. An der Seite vom 11. Januar vormit-
tags lies 222212 statt 202212.
Die Ziehung der zweiten Klasse der 200ten Königlich
Preussischen Klassenlotterie findet statt am 10. u. 13. Februar.

Die Firmen in Lütgendortmund, Castrop und Herne stehen mit uns in keiner Beziehung.

Grosser Inventur-Ausverkauf!

Besonders billige Preise

Baumwoll- und Aussteuer-Artikel.

In unserem diesjährigen **Ausverkauf**, welcher **Dienstag den 17. d. Mts.** begann, werden wir unserer werten Kundschaft hinsichtlich der Preise **Ueberraschendes und Aussergewöhnliches** bieten.

Wir bringen unter anderem **Warenposten zu Preisen zum Verkauf**, wie solche bis jetzt **nicht** geboten werden konnten, da wir wegen **Aufgabe eines grossen Fabrik-lagers** einen grossen Posten prima reeller, Elsasser Ware

im Betrage von 12000 Mark 20—30 Prozent unter Fabrikpreis

aus der **Spinnerei und Weberei E. & A. Immer, Sulzern und Mühlhausen i. E.**,
gekauft haben.

Dass wir dadurch **unvergleichliche Vorteile** erzielt, liegt auf der Hand. Diese Vorteile lassen wir unseren werten Kunden **voll und ganz** zu gute kommen, indem wir sämtliche besonders billig gekauften Waren mit einem **ganz geringen** Nutzen verkaufen werden.

An unserem Geschäftsprinzip: „**Grosser Umsatz, kleiner Nutzen**“ werden wir auch bei dieser Gelegenheit **streng** festhalten. — Der Verkauf geschieht **nur gegen Barzahlung**.

Die Ausverkaufspreise sind sämtlich, **für Jedermann** deutlich lesbar, mit **Blaustift** gezeichnet.

Gebrüder Kaufmann,

Westenhellweg 44 u. 46.

Gründung der Firma 1867.

Fernsprecher 478.

Gesangsverein „Konkordia“ Oberaden.

Der Verein beehrt die

**Geburtsstagsfeier Sr. Majestät unseres
Kaisers und Königs**

am Sonntag den 22. ds. Mts.

im Lokale des Herrn Heuer hier
durch

KONZERT und BALL.

Anfang 4 Uhr.

Die Mitglieder des hies. **Krieger-, Knappen-,
Arbeiter- und Turnvereins** sind zu dieser Feier
hiermit freundlichst eingeladen und ist der Eintritt für die-
selben auf **30 Pfg.** festgesetzt.

Nichtmitglieder zahlen an Eintritt für Konzert **50 Pfg.**,
für die ganze Festlichkeit **75 Pfg.**

Der Vorstand.

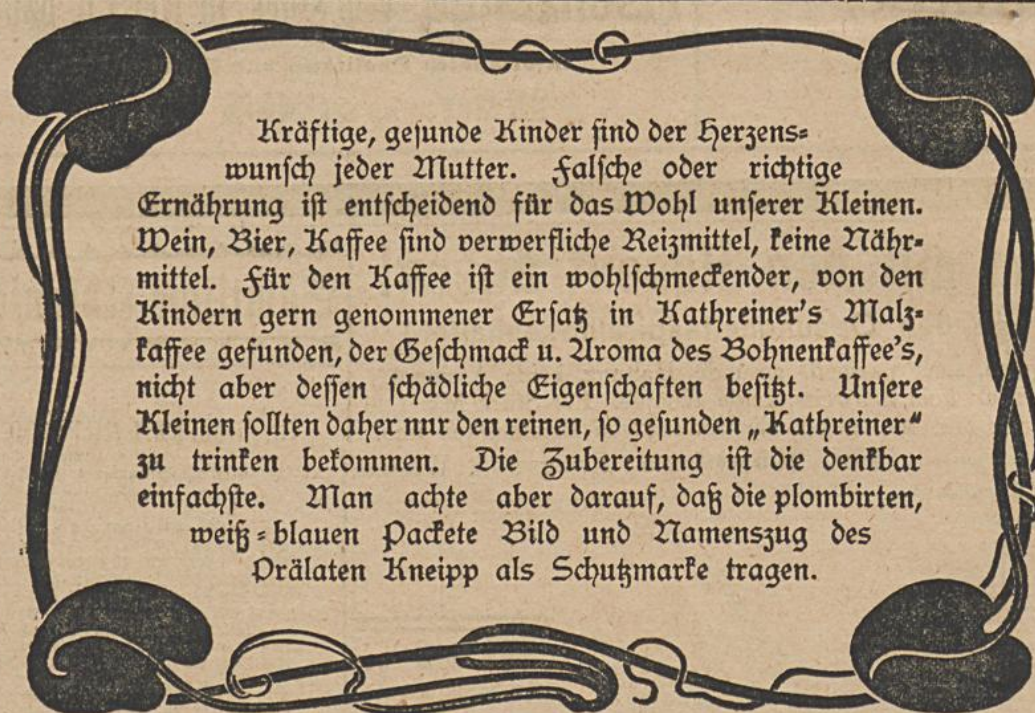
Infolge Umbau etc.

stehen beim Unterzeichneten zum Verkauf:

ein dreifl. tann. Dehlenthor mit eich.
Leisten etc., Beschläge, eine rechts-
wendende Viertelschwungtreppe mit
Geländer, 2,46 m hoch, verschiedene
Thüren, Fenster, Schlagladen, 23
Stück runde tann. Zeltsparren bis
9 m lang, eine Schreiner-Drehbank,
eine Veranda etc.,

fast alles noch sehr gut erhalten.

W. Korte, Wirt,
Chaussee Anna-Camen.



Kräftige, gesunde Kinder sind der Herzens-
wunsch jeder Mutter. Falsche oder richtige
Ernährung ist entscheidend für das Wohl unserer Kleinen.
Wein, Bier, Kaffee sind verwerfliche Reizmittel, keine Nähr-
mittel. Für den Kaffee ist ein wohlgeschmeckender, von den
Kindern gern genommener Ersatz in Kathreiner's Malz-
kaffee gefunden, der Geschmack u. Aroma des Bohnenkaffees,
nicht aber dessen schädliche Eigenschaften besitzt. Unsere
Kleinen sollten daher nur den reinen, so gesunden „Kathreiner“
zu trinken bekommen. Die Zubereitung ist die denkbar
einfachste. Man achte aber darauf, daß die plombierten,
weiß-blauen Packete Bild und Namenszug des
Dr. Raten Kneipp als Schutzmarke tragen.

Kaisersgeburtstag!

Gebäudefahnen,
in **Realito** und echtem **Marine-Schiffsfahnenstich**,
von Mark 4,00 an.

Ordensbänder,

Rombattanten und Nichtkombattanten, 66er, 70/71er, zum
eisernen Kreuz, gelb. Zentnarband.

Ordensbleche,

zu 1, 2, 3, 4 Orden.

Pandwehr-Dienstnallan, Orden etc.

Bismarcks-Sterbemedaille,

100 mm u. 33 mm groß, in echt Gold, echt Silber, Bronze,
vergoldet, versilbert.

Vereinsfahnen • Schärpen • Abzeichen.

Fahnenmanufaktur

C. Busch, Camen.



**Italienische Weiß- und
Rot-Weine**

J. Brombach.

Am
Donnerstag den 19. Jan. c.,
morgens 9^{1/2} Uhr,
werde ich bei dem Wirt H. in sel-
hier:

1 Sofa, 1 Servante,
1 Ausziehtisch, 1 Reinen-
1 Kleider- u. 2 Küchen-
schränke, 1 Nähmaschine
u. f. w.
gegen sofortige Zahlung verkaufen.
Camen.

Harbach,
Gerichtsvollzieher.

Specialität:
Schwedische und astreine
amerikanische
Zimmer-Thüren
Futter, Bekleidungen etc.
Emil Funcke
Düsseldorf, Oberstr. 45.
Illustrierte Preislisten
gratis und franco.

Franko nur M. 3,20

10 Pfds.-Probe-Postkarte
Golst. Holländer
oder **Bimburger Käse**
Zentnerweise **M. 23**, — ab hier.
Julius Werner, Neumünster i. S.
Käse-Export. 5 große Meiereien.

Durchforstungs- Holz-Verkauf Bergcamen!

Sonnabend den 21. d. M.
verkaufen Unterzeichnete folgendes
Durchforstungsholz und zwar:

1. morgens 10 Uhr, für Herrn
Dr. med. Leihaus in Bistum
60 Fuder starke und gute,
größtenteils aus Hainbuchenholz
bestehende und viele Bohnen-
stangen u. f. w. enthaltende
Börden, lagernd in seiner
zu Bergcamen, nahe beim Be-
situm des Brinkhofs W. Degen-
hardt daselbst belegenen Wal-
dung, an der sog. „Schwarzen
Kuhle“ und

2. morgens 11^{1/2} Uhr, für Herrn
Landwirth Leihaus in Overberge
45 Fuder in Haufen zusammen-
gelegte **Kiefern**, zu Frechtungs-
stangen, Baum- und Geden-
pfählen u. f. w. passend, auch
ca. **500 gute Kiefern**
Bohnenstangen, lagernd in
seiner zu Bergcamen, unmittel-
bar an der Camen-Werner
Chaussee und in der Nähe der
Ziehler'schen Wirtshaus daselbst
liegenden Waldung, an der
„Matte“ gt.

fuhr- resp. haufenweise öffentlich
meistbietend gegen Kredit.
Zusammenkunft zu 1 an Ort
und Stelle, zu 2 beim Wirt Ziehler.
Camen. **Reinhardt, Gerdtz,**
Aukt.

Marktpreise.

Dortmund, den 13. Jan.

Biichpreise
für 100 Pfd. Schlachtgewicht:
Dahen 62—65 M
Stiere 48—54 M
Kühe Ia. 60—62 M
„ IIa. 55—59 M
„ IIIa. 50—54 M
Schweine Ia. 48—55 M
Kälber b. Pfd. Schlachtgew. Ia. 70—75 M
IIa. 60—70 M
Schafe 55—60 M

Neuß, den 13. Jan.

Produktenbörse.
Weizen 100 Kilo 16,90 15,70
Roggen „ „ 14,40 13,40
Hafer „ „ 13,60 —
Raps „ „ 22,50 19,50
Weiz (Mehlen) „ „ 3,80 2,50
Kartoffeln „ „ — —
Dr. u. Verlaag v. Mau & Comp. Hörde.